

**Winfried Karls auf der Bank vor seinem neuen Domizil, das derzeit noch eine Baustelle ist. Den Blick Richtung Königsheide (Hintergrund) genießt er schon jetzt. Und will künftig auch den Warmensteinachern Genuss mit Kultur bieten.**  
Foto: Andreas Gewinner



# Ein Philosoph am Zapfhahn

Geboren in Haidenaab, Gastronom nahe Regensburg und zweimal dem Tod entronnen: Winfried Karls

**WARMENSTEINACH**  
Von Andreas Gewinner

Winfried Karls sitzt auf der blauen Bank vor seinem künftigen Domizil und schaut Richtung Königsheide: „Das ist fast schon wie im Vor-alpenland.“ Dabei waren es zunächst die günstigen Immobilienpreise, die ihn hierher führten. Eine erste Begegnung zeigt jedenfalls: Warmensteinach wird um einen interessanten und vielschichtigen Menschen reicher. Nicht nur weil er Kleinkunst in Verbindung mit gutem Essen in Warmensteinach etablieren will.

Im Augenblick staubt es noch etwas neben der blauen Bank vor Karls' künftigen Haus direkt hinter der Schule. Gerade hat ein Arbeiter einen Eimer Ziegelschutt auf einen Haufen gekippt, und eine rötliche Wolke steigt auf. Einziehen will der 64-Jährige im Frühjahr. Aber so lange will Karls nicht warten mit dem, was er seit 14 Jahren in seiner Kneipe in Deuerling (Landkreis Regensburg) macht: Kleinkunst. Deshalb will er ab dem 20. Oktober eine neue Veranstaltungsreihe etablieren: „Schlemmen & Kultur“. Als Partner hat er das Restaurant-Hotel Brigitte gewonnen. Erst gibt es Essen (19 bis 21 Uhr), dann Kultur (21 bis 23 Uhr). Den Auftakt macht der Kabarettist Wolfgang Kamm.

Winfried Karls stammt aus Haidenaab bei Speichersdorf, wo sein Vater Lehrer war. Und Gründungsmitglied des dortigen ASV, wie Karls ergänzt.

Er verbringt seine Jugend in Flossenbürg, kommt dann ins Priesterseminar in Weiden. „Da hat es einige üble Sachen gegeben“, genauer will Karls nicht werden. Sechs Jahre arbeitet er bei BMW in Landshut als Feinblechner. So lange, bis er genug Geld beisammen hat, sich seinen eigentlichen Berufs-traum zu verwirklichen: Gastronom. Gelernt hat er den Beruf nicht. „Es heißt ja nicht umsonst: Wer nichts wird, wird Wirt“, sagt Karls lachend. Und fügt so gleich hinzu: „Ich bin nie pleite gegangen. Das will was heißen in der Branche.“

Aktuell betreibt er noch das Bräustüberl in Deuerling mit der, wie er sagt „kleinsten Kleinkunstbühne Deutschlands“ (maximal 40 Plätze). Mehr Kneipe als Restaurant, aber mit Essensangebot (inklusive vegane Küche): „Ich

wollte auf dem Land ein bisschen städtisches Flair bieten.“ Und zu städtischem Flair gehört eben auch ein kulturelles Angebot: Musik, Kabarett, Lesungen, aber im weiteren Sinne auch Public Viewing, sei es Fußball – oder das sonntägliche „Tatort“-Tätterraten in der Kneipe. Er bietet heimischen Interpreten eine Bühne, aber auch Gästen wie der Allroundkünstlerin Andrea Limmer oder dem bekannten Gitarristen Dieter „Bornzero“ Bornschlegel. Auch Sandy Wolfrum aus Bayreuth ist schon in Deuerling aufgetreten, das mit 2200 Einwohnern genauso groß ist wie Warmensteinach. Dank persönlicher Beziehungen gelingt es Karls dabei nach eigenen Worten, auch Leute auf seine kleine Bühne zu holen, die sonst vor größerem Publikum auftreten. Vergangenen März erhielt Deuerling von sei-

ner bisherigen Heimatgemeinde „aufgrund seiner Verdienste um das kulturelle Leben“, so der Text der Urkunde, das „Jahresehrenzeichen 2018“.

Und Winfried Karls hat ein Angebot für alle, die „keine Zeit haben“ – also eigentlich für jeden. Denn Karls ist Mitglied im „Verein zur Verzögerung der Zeit“. Der Verein wurde 1990 von einem Klagenfurter Professor gegründet und verfolgt laut eigener Internetseite den „Ansatz, einen reflektierten Umgang mit Zeit auf kollektiver Basis anzuregen und neue Formen des Umgangs mit dem Phänomen Zeit anzustreben“.

Karls' Interesse an dem Thema wurde durch zwei intensive Nahtoderfahrungen genährt: Als Zwölfjähriger ertrinkt er fast im Mittelmeer. Und kommt erst wieder zu Bewusstsein, als ihm ein Strandwärter die Lunge auspumpt. Die fehlenden 20 Minuten linearer Zeit, in denen er dem Tod näher war als dem Leben, sind angefüllt von frühesten Kindheitsbildern, die nicht Teil seiner bewussten Erinnerung sind. Und als Erwachsener landet er nach einer irrtümlichen Überdosierung eines Medikaments im Krankenhaus. Als er auf der Intensivstation wieder zu Bewusstsein kommt, sind alle Apparate bereits abgeschaltet ...

Es liegt auf der Hand, dass das Leben an sich und Zeit im Besonderen nach diesen Erfahrungen eine andere Färbung für Karls haben. Die Mittelbayerische Zeitung hat es vielleicht am besten auf den Punkt gebracht. Und ihn als „Philosophen am Zapfhahn“ bezeichnet.

## EIN LORD VOM MOND

Winfried Karls hat auch eine ver-schmitzte, skurrile Seite. Kostproben gefällig? Vor einiger Zeit kamen findige Irländer auf die Idee, zum Unterhalt ihrer Ländereien einzelne Quadratmeter Boden zu verkaufen – inklusive dem mit dem Boden verbundenen Titel. Karls griff bei ein paar Quadratmetern zu. Und kann sich nun „Lord of Leitrim“ nennen. Wie es der Zufall wollte, stammte die vorige Mit-eigentümerin von Karls' Warmensteinacher Haus aus dem gleichen irischen Landstrich. Und das gab schließlich den Ausschlag: Obwohl es mehrere Interessenten für das Haus gegeben

hatte, bekam er den Zuschlag, erzählt Karls. Doch der irische Boden ist nicht die einzige interessante Immobilie, die Karls besitzt: „Ich habe auch zwei Grundstücke auf dem Mond!“ Und Karls ist Mitglied in der Partei „Die Partei“. Deren Vorsitzender ist der Europaabgeordnete und ehemalige Chefredakteur des Satiremagazins „Titanic“ Martin Sonneborn. Und als Karls ihn über seine lunaren Ländereien informierte, habe ihm Sonneborn schriftlich zugesagt, wenn „Die Partei“ jemals in Deutschland an die Macht komme, werde er, Karls, „Minister für interstellare Beziehungen“. agw

## Endspurt beim Ferienprogramm

**SPEICHERSDORF.** Gut 14 Tage sind es noch bis zum Schulbeginn. Auch im letzten Drittel der Ferien braucht den Kindern und Jugendlichen nicht langweilig werden. Das Ferienprogramm hält eine bunte Mischung an Sport, Spiel und Spaß parat. Ist der Erlebnisausflug in das Legoland Deutschland in Günzburg am Dienstag, 28. August, bereits ausgebucht, so können noch am Montag, 27. August, Kinder mit Petra Meyer Zumba-Tanzen. Los geht es für Kids ab vier Jahre in der Schulturnhalle-West von 9.30 bis 10.15 Uhr. Für Kinder ab sieben Jahre wird von 10.30 bis 11.30 Uhr getanzt. Mitzubringen sind feste Schuhe. Unkostenbeitrag: 4,50 Euro. Anmeldung bei Petra Meyer, Handy 01 70/9 31 18 00.

Auf interessierte Mädchen und Jungs warten am Samstag, 1. September, die Löschwachtel der Feuerwehr Speichersdorf. Von 13 bis 16 Uhr dürfen sie mitmachen bei einer „Übung der Kinderfeuerwehr“. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus Speichersdorf. Anmeldung bei der Gemeinde Speichersdorf, Telefon 0 92 75/98 80. wh

## Kinderbetreuung Thema Rat

**GLASHÜTTEN.** Eine Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, 27. August, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Unter anderem auf der Tagesordnung: Bauanträge (Neubau einer Gabiontrennwand auf einer bestehenden Mauer; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage); das Thema Kinderbetreuung (Anpassung des Basiswertes für die Abschläge 2018); Anfragen, Informationen.

## Wanderung durchs Weißmaital

**BAD BERNECK.** Der Fichtelgebirgsverein lädt für Dienstag, 28. August, zu einer geführten Nachmittagswanderung ins Tal des Weißen Main ein, Start 13.30 Uhr am Großparkplatz am Anger. Über den Königstuhl auf dem Südweg über Micheldorf und Köslar geht es zum Fichtelgebirgshof, wo eine Einkehr vorgesehen ist. Zurück geht es durch die Mainauen. Die Wanderstrecke beträgt etwa zehn Kilometer, Rückkehr gegen 18 Uhr; Wanderführer ist Heiner Heinz, Telefon 0 92 73/62 08. red

## KURZ NOTIERT

### BISCHOFSGRÜN

**Sonntagskonzert** am 26. August mit der Stadtkapelle Kupferberg ab 10.30 Uhr im kleinen Kurpark; bei schlechter Witterung im Kurhaus; Eintritt frei.

**Ein Dia-Vortrag** findet am kommenden Dienstag, 28. August, im Kurhaus statt. Thema: „Die Entstehungsgeschichte des Egertals“, Beginn ist um 20 Uhr, Referent ist Thomas Reinl; der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

## Ihre Heimatregion auf einen Blick

mit Zeichnungen aus dem Verbreitungsgebiet



Regenschirm 19,95 €



Puzzle „Wimmelbild“ 500 Teile 19,95 €



Plakat „Wimmelbild“ Größe DIN A2 15 €



10% Bonus

Erhältlich in den Kurier-Geschäftsstellen Bayreuth, Maximilianstr. 58 und Pegnitz, Hauptstr. 20

Zuhause ist, wo Zeitung ist

50 JAHRE KURIER



## Luise Zuther feiert 95. Geburtstag

**HOLLFELD:** Luise Zuther (sitzend) feierte 95. Geburtstag im Seniorenheim in Hollfeld. Sie ist in Wiesentfels geboren und hatte dort einen Bauernhof mit ihrem Ehemann bewirtschaftet. Seit 2010 wohnt sie im Seniorenheim. Die Glückwünsche der Stadt Hollfeld überbrachten Bürgermeisterin Karin Bar-

wisch, von der Pfarrei gratulierte Pfarrer Bernhard Simon. Die Glückwünsche des Seniorenheimes überbrachte die Leiterin des Heimes Anika Böhme. Hinten von links: Hans Nützel, Ehemann von Nichte Marianne Bock, Bürgermeisterin Karin Barwisch mit Anika Böhme. Foto: Gerhard Leikam